



Informationsveranstaltung SwissDRG 0.2

SwissDRG Erhebung

Stand und Planung der Arbeit

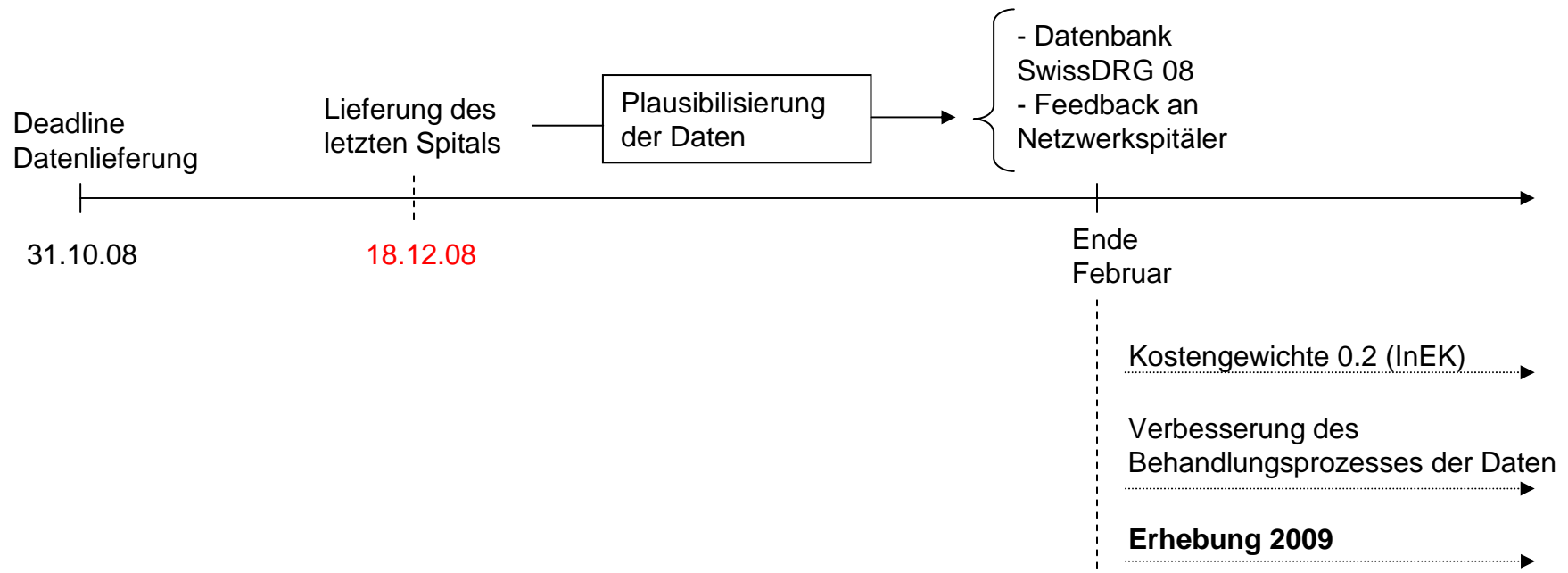
Erhebung 2008

- 1 Stand und Planung der Arbeit
- 2 Behandlungsprozess und Datenerosion
- 3 Zusammenfassung der Erhebung
- 4 Auswertung der Datenqualität
- 5 Verbesserung der Datenqualität

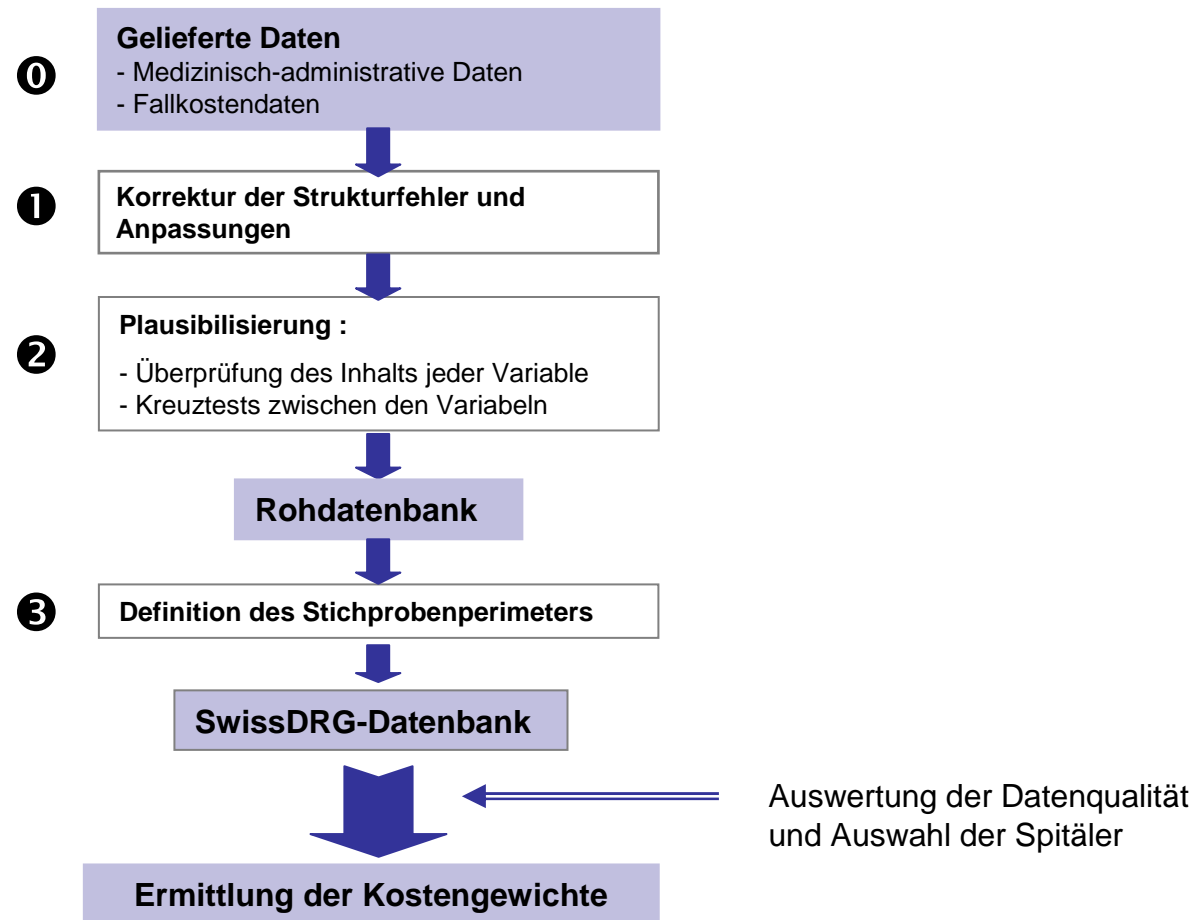
Erhebungen 2009 und 2010

- 6 Erhebung 2009 : Planung
- 7 Erhebung 2009 : Anforderungen
- 8 Erhebung 2010 : Planung

1 Stand und Planung der Arbeit



2 Behandlungsprozess und Datenerosion



2 Behandlungsprozess und Datenerosion



	Anzahl Fälle	Anteil in Prozent
Datenbank nach Behebung der Strukturfehler	529'663	100.0
- <i>Plausibilisierung (Anzahl gelöschter Fälle)</i>	<i>20'238</i>	3.8
Rohdatenbank	509'425	96.2
- <i>Anwendung der Stichprobendefinitionsfilter</i>	<i>133'419</i>	25.2
Datenbank SwissDRG 08	376'006	71.0

3 Zusammenfassung der Erhebung



- 38 Spitäler haben Daten geliefert
- 3 neue Spitäler
- 2 Netzwerkspitäler haben keine Daten geliefert
- Die Rohdatenbank enthält **529'663 Fälle** (+4% gegenüber der Erhebung 2007)
- SwissDRG-Datenbank (nach Plausibilisierung und Filter) : **376'006 Fälle** (+5.6%).
- Daten für 838 DRGs (92% der gesamten DRGs (n=912))
- Die Kostengewichte von ungefähr **600 DRGs** (72%) können mit der SwissDRG-Datenbank berechnet werden

4. Auswertung der Datenqualität



Übersicht

Datenqualität beeinflusst durch :

- Qualität der Codierung der administrativen Daten
 - > Format, Inhalt, Kohärenz zwischen variablen

- Qualität der Medizinische Codierung
 - > Präzise Codierung der medizinischen Leistungen
 - > Einheitliche Codierung zwischen Spitäler

- Qualität der Fallkostendaten
 - > Kostenträgerrechnung
 - > Abgrenzung der Kosten
 - > Homogenität der Methode zwischen Spitäler

4. Auswertung der Datenqualität



Qualität der Fallkostendaten: Messinstrumente

- Fragebogen zu den Kostendaten
- Auswertung der Daten :
 - Spital bezogene Indikatoren
 - > Anteil der Fälle mit Gesamtkosten < 100 Franken
 - > Anteil der Fälle mit mindestens einer negativen Kostenkomponente
 - > Anpassungen für universitäre Lehre und Forschung
 - DRG bezogene Indikatoren
 - > Anteil der Extremwerte
 - > Vergleich der durchschnittlichen Gesamtkosten jedes Spitals mit dem Durchschnitt der Netzwerkspitäler
 - > R^2

4.1 Fragebogen



Ziel : Dokumentation der Kostenträgerrechnung

- > Abgrenzung der Kosten
- > Einzelkosten/Gemeinkosten
- > Leistungserfassung
- > Verteilungsschlüssel für Gemeinkosten

Ergebnisse :

- > 86 % der Netzwerkspitäler haben den Fragebogen zurückgeschickt
- > 1 Spital hat die Minimalanforderungen nicht erfüllt (Vollkosten)

4.2 Spital bezogene Indikatoren



Spital bezogen: Fälle mit Gesamtkosten < 100 Franken

Anteil der Fälle mit Gesamtkosten < 100 Franken (in %)	
<i>(Order by)</i>	
Spital 1	3.99
Spital 2	2.92
Spital 3	2.57
Spital 4	0.61
Spital 5	0.31
Spital 6	0.15
Spital 7	0.13
Spital 8	0.13
Spital 9	0.12
Spital 10	0.11
Spital 11	0.11
Spital 12	0.05
Spital 13	0.01
Spital 14	0.01
Spital 15	0.01
Spital 16	0.01
.	
.	
.	

Frage : wo liegen die übrigen Kosten?

Auf den anderen Fällen ? → Bias

4.3 DRG bezogene Indikatoren

Anteil der Outlier in Prozent

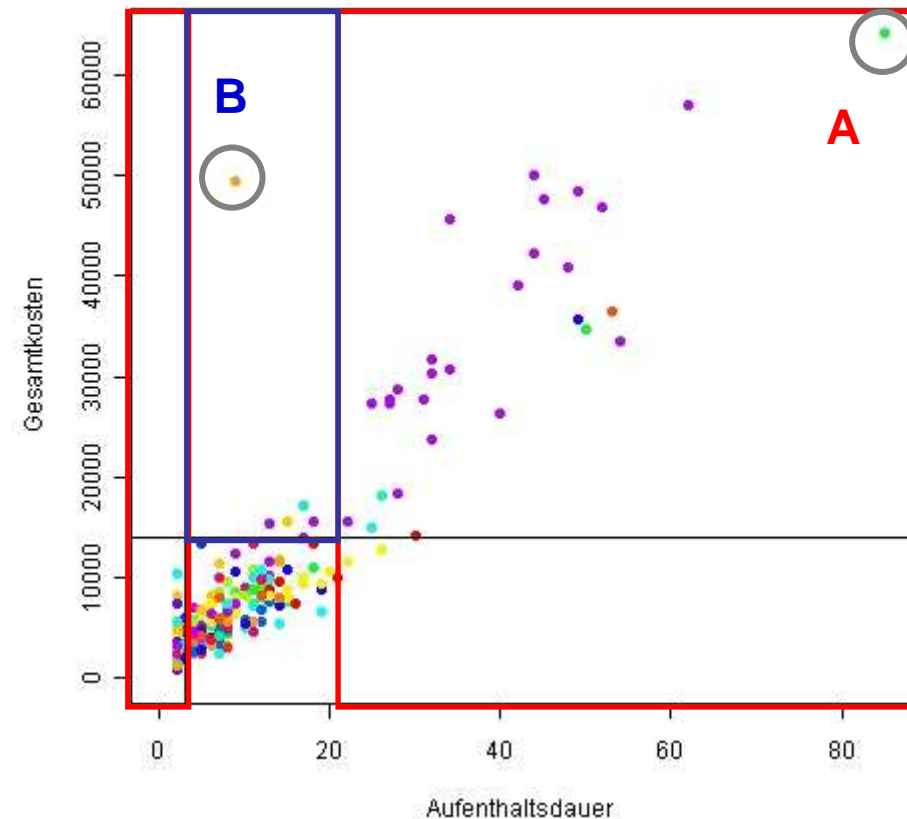
- Fälle mit extremer Aufenthaltsdauer
- Grenzwerte: InEK Methode

A: Extremfall aber nicht inkohärent in Anbetracht der AD

Anteil der Extremfälle in Prozent

- Inlier-Fälle mit extremen Kosten
- Grenzwerte : Boxplot Methode

B: Inlier und Extremkosten: inkohärente Kosten



4.3 DRG bezogene Indikatoren



Vergleich der durchschnittlichen Gesamtkosten

- Man zählt die Anzahl DRGs pro Spital, wo der Unterschied zwischen den durchschnittlichen Kosten des Spitals und dem Durchschnitt der gesamten Spitäler signifikant ist (t-Test)
- Bedingungen für eine robuste Schätzung:
 - Mindestens 50 Fälle in der DRG
 - Fälle aus mindestens 4 Spitalern in der DRG
 - betrachtetes Spital hat mindestens 10 Fälle in der DRG
 - betrachtetes Spital hat maximal 50% der Fälle innerhalb der DRG

4.3 DRG bezogene Indikatoren

Vergleich der durchschnittlichen Gesamtkosten

Spital	Anzahl DRGs im Test	Durchschnittliche Kosten Spital <> durchschnittliche Kosten Alle		davon signifikant grösser
		N	(%)	
1	2	2	100.0	100.0
2	19	15	78.9	13.3
3	108	74	68.5	1.4
4	42	28	66.7	14.3
5	105	65	61.9	6.2
6	278	149	53.6	97.3
7	33	17	51.5	29.4
...
33	207	58	28.0	87.9
34	214	58	27.1	44.8
35	241	65	27.0	44.6
36	94	24	25.5	37.5
37	62	15	24.2	60.0
38	65	13	20.0	53.8



4.3 DRG bezogene Indikatoren



R^2 Anteil der Variabilität, das durch die DRG-Gruppierung erklärt wird

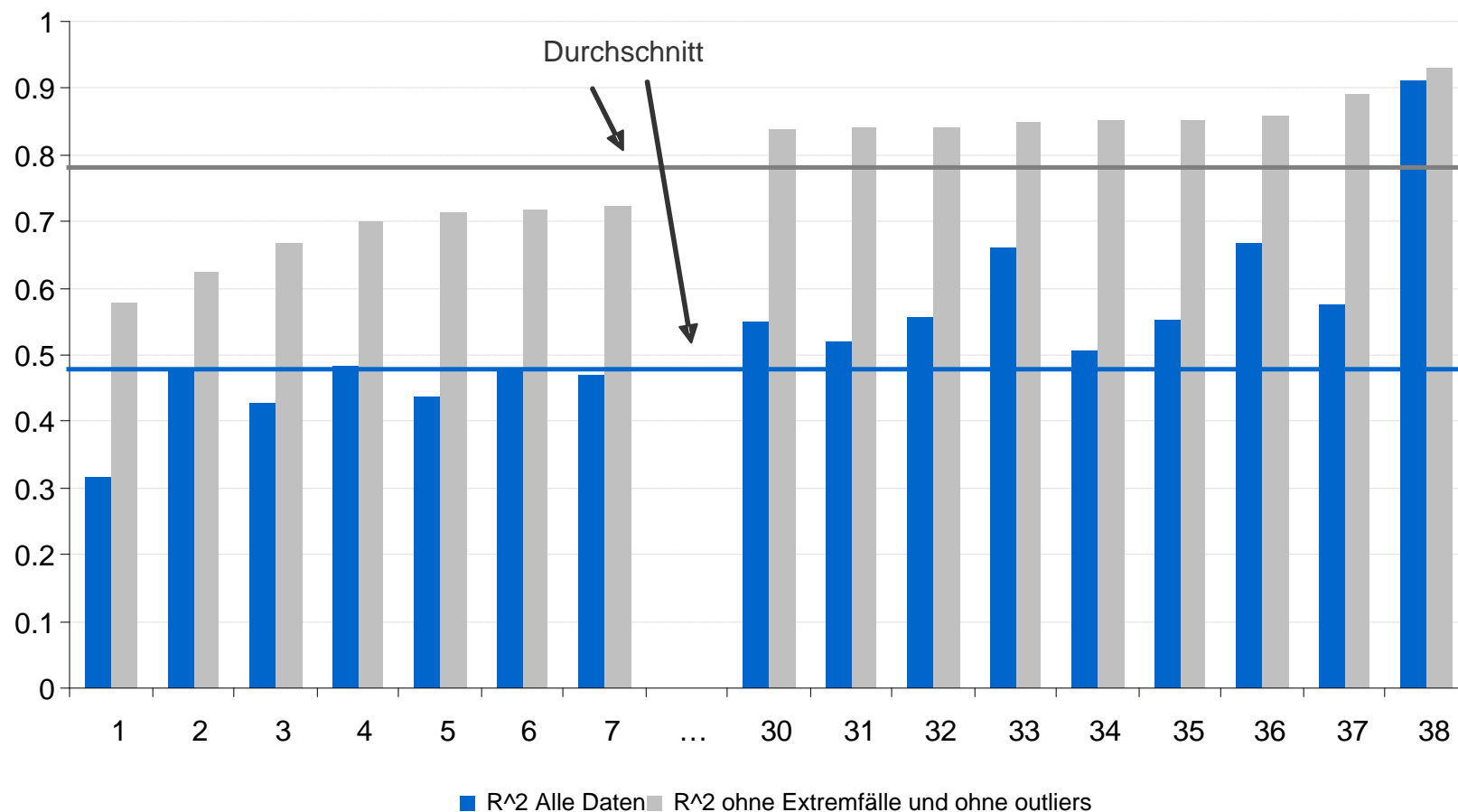
$$\sum_{i=1}^p \sum_{j=1}^{n_i} (x_{ij} - \bar{x})^2 = \sum_{i=1}^p n_i (\bar{x}_i - \bar{x})^2 + \sum_{i=1}^p \sum_{j=1}^{n_i} (x_{ij} - \bar{x}_i)^2$$

Gesamtvarianz **Varianz zwischen den Gruppen** **Varianz innerhalb der Gruppen**

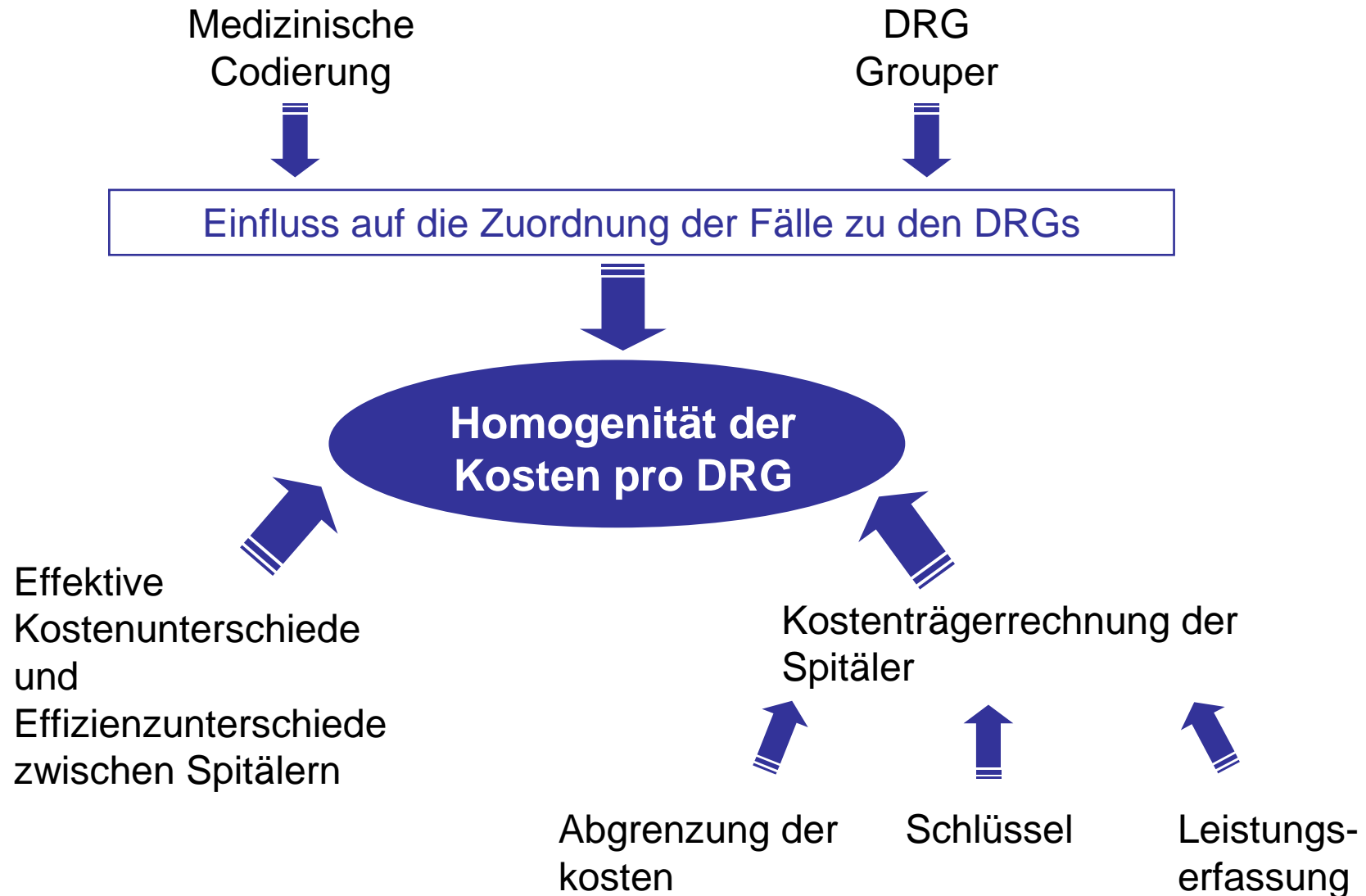
$$\Rightarrow R^2 = \frac{\text{Varianz zwischen den Gruppen}}{\text{Gesamtvarianz}}$$

4.3 DRG bezogene Indikatoren

R^2 : Anteil der Variabilität, der durch die DRG-Gruppierung erklärt wird



4.3 DRG bezogene Indikatoren



5. Verbesserung der Datenqualität



Erhebung 2009 : Verbesserung der Homogenität der Daten

→ Netzwerkspitäler

- Kostenträgerrechnung : Fallkosten müssen die effektiven Kosten der Leistung widerspiegeln
- Umsetzung der Kommentare des Feedbacks
- Medizinische Codierung

→ SwissDRG AG

- Bearbeitungsprozess der Daten: Plausibilisierung direkt bei der Lieferung → Bessere Reaktivität im Fall von fehlerhaften Daten
- Weiterentwicklung des Groupers SwissDRG
- Auswahl der Spitäler:
 - Fragebogen
 - Spital bezogene Indikatoren
 - DRG bezogene Indikatoren

5. Verbesserung der Datenqualität



Feedback an die Netzwerkspitäler

Inhalt :

- > Beschreibung des Datenprozesses
- > Vergleich zwischen den Spitälern

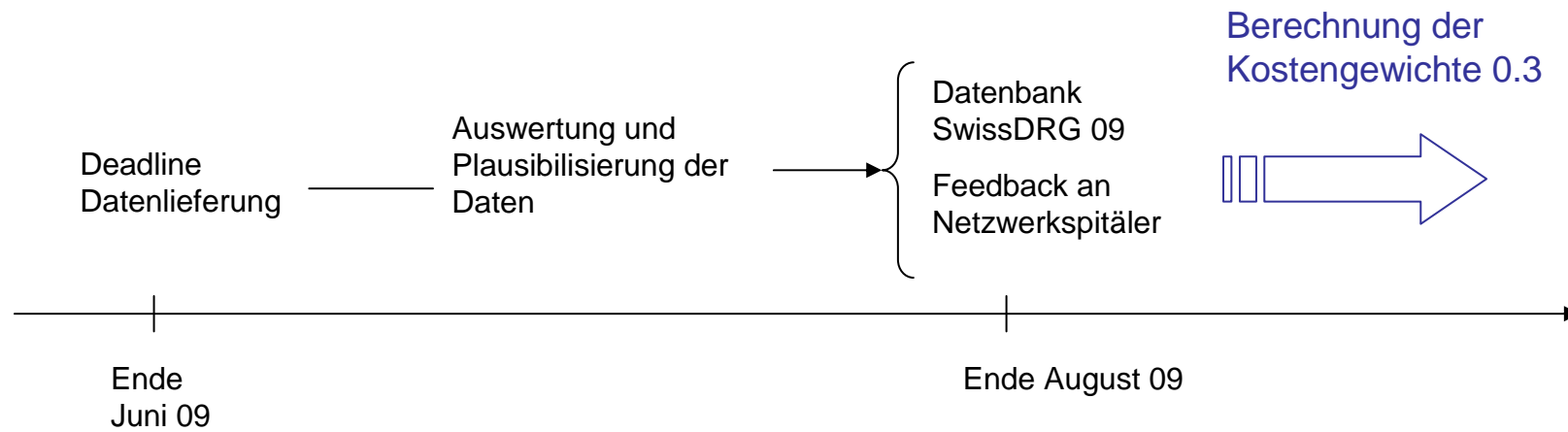
Ziel :

- > Transparenz
- > Verbesserung die Kooperation zwischen SwissDRG und Netzwerkspitäler
- > Verbesserung der Datenqualität :
 - SwissDRG AG → Netzwerkspitäler
 - Netzwerkspitäler → SwissDRG AG

6 Erhebung 2009



6.1 Planung



6. Erhebung 2009



6.2 Anforderungen

Netzwerkspitäler

Format der Stammdaten : Gleich wie Erhebung 2008

Kostenträgerrechnung : Gleich wie Erhebung 2008

Fragebogen:

- Spitäler, die Änderungen an Ihrer KTR vorgenommen haben
- Spitäler, die den Fragebogen 2008 nicht ausgefüllt haben

Neue Spitäler

Bitte kontaktieren Sie die SwissDRG AG für weitere Informationen über die Bedingungen um Netzwerkspital zu werden

7. Erhebung 2010 : Wichtige Informationen



Unterlagen für die Erhebung 2010

- Format und Inhalt der Stammdaten v 2.0 (verfügbar ab Dezember 2009)
- Fragebogen (verfügbar ab Dezember 2009)
- Ergänzte Anforderungsliste

Planung

